



A MILLION ACTS OF BLUE -  
AKTIONSIDEEN FÜR EINE PLASTIKFREIE ZUKUNFT

**BRINGE RESTAURANTS,  
CAFÉS UND TAKE-  
AWAYS DAZU, EINWEG-  
PLASTIK AUFZUGEBEN**

AKTION

**#4**

VIELEN DANK, DASS DU

# AKTIONSIDEEN FÜR EINE PLASTIKFREIE ZUKUNFT

HERUNTERGELADEN HAST!

PLASTIKVERSCHMUTZUNG  
IST ÜBERALL, UND **WIR  
BEGRÜSSEN ALLE, DIE  
SICH MIT UNS DAGEGEN  
WEHREN!**

**WIR GLAUBEN, DASS EINE  
WELT OHNE EINWEG-  
PLASTIK MÖGLICH IST** UND  
KOMMEN ZUSAMMEN, UM  
DIESE ZU VERWIRKLICHEN.

**VON WAS FÜR HANDLUN-  
GEN SPRECHEN WIR?**

Wer kennt sie nicht, die trostlosen Bilder von plastikübersäten Stränden und Tiermägen voll von Plastik. Es ist leicht, sich überfordert und frustriert zu fühlen, sind wir doch in unserem täglichen Leben von Einweg-Plastikprodukten umgeben, zu denen es scheinbar keine Alternativen gibt. Unsere Recycling-Bemühungen zur Verkleinerung unseres eigenen Plastik-Fussabdrucks sind bewundernswert und wichtig, doch wie oft werden uns Trinkhalme, Taschen, Flaschen und Verpackungen aus Einweg-Plastik aufgedrängt, bevor wir eine Chance haben, sie abzulehnen. Und da sind noch die vielen Dinge, die wir dringend brauchen, aber leider fast nur in Plastik verpackt zu haben sind. **Unser System ist am Ende, es ist mit Plastik vollgestopft. Umso wichtiger ist, dass die für die Plastikverschmutzung verantwortlichen Firmen jetzt Ihren Plastik-Fussabdruck verkleinern und aufhören, Einweg-Plastik zu produzieren.** Und jetzt die gute Nachricht: Gemeinsam sind wir nicht zu bremsen. So machen wir's:

Zusammen mit zahlreichen anderen Organisationen aus der #BreakFreeFromPlastic-Bewegung setzt sich Greenpeace weltweit dafür ein, das Plastikproblem an der Quelle zu stoppen – namentlich bei den Unternehmen, die es verursacht haben und bei den Regierungen, die ihnen einen Freipass geben.

Es ist eine Bewegung am Entstehen, welche die müde Ausrede vom ach so unvermeidlichen Wegwerfplastik klar zurückweist. Stattdessen **schliessen wir uns durch viele einzelne Handlungen für unseren schönen blauen Planeten zusammen und schaffen damit die wirkliche Veränderung, die es braucht, um unseren Familien, unseren Gemeinschaften und allen Lebewesen eine plastikfreie und gesunde Zukunft auf unserer Erde zu sichern.** Wir ziehen Unternehmen zur Rechenschaft, drängen die Regierungen zu entschlossenem Handeln und setzen uns für einen Lebensstil ein, der uns wieder miteinander und mit der Schönheit des Planeten verbindet, den wir schützen wollen.

Massnahmen und Aktionen, welche die Entstehung von Einweg-Plastik an der Quelle verhindern und so den Trend zur Plastikverschmutzung umkehren. Inspiriert von der Liebe zu unserem schönen blauen Planeten und der dringenden Notwendigkeit, unsere Ozeane, Gewässer, Landschaften und Gemeinschaften zu schützen.

**Wir sind begeistert, dass du dich der #BreakFreeFromPlastic-Bewegung anschliessen willst und freuen uns darauf, dich bei deinem Einsatz für eine plastikfreie Zukunft zu unterstützen.**



## BRINGE RESTAURANTS, CAFÉS UND TAKE-AWAYS DAZU, EINWEG-PLASTIK AUFZUGEBEN



Eine wachsende Bewegung fordert Imbissketten, Restaurants und Cafés rund um die Welt auf, einen positiven Beitrag zu leisten, um die Plastikflut einzudämmen — indem sie alle Einwegplastik-Artikel aus ihrem Sortiment entfernen. Das Verschwinden von Plastik-Trinkhalmen oder Plastikbechern aus populären Pubs oder Cafés reduziert die Menge des anfallenden Plastikmülls und kann als Ausgangspunkt dienen für Informationen über Plastikverschmutzung und für Diskussionen über die Rolle von lokalen Geschäften und internationalen Unternehmen bei der Eliminierung von Plastikverschmutzung.

Die meisten von uns verkehren wöchentlich oder gar täglich in den gleichen Cafés und in unseren bevorzugten Restaurants. Ob populäres Quartierlokal oder internationale Kette: Wenn ein solches Geschäft mit gutem Beispiel vorangeht, kann das einen Domino-Effekt auslösen. Ein einziges Lokal, das auf Einwegplastik verzichtet, kann als Vorbild oder Hebel verwendet werden, um andere dazu zu bringen, das gleiche zu tun! Die Macht des guten Beispiels ist also nicht zu unterschätzen. **Alle Geschäfte können und müssen die von ihnen in Umlauf gebrachten Artikel aus Einweg-Plastik reduzieren. Wir zeigen ihnen, dass es sich lohnt!**



## Hier einige Tipps, um eine erfolgreiche Kampagne zu führen:

1. **Ziele und Forderungen.** Bestimme das Hauptziel deiner Kampagne, und erstelle ein kurzes [Merkblatt](#), das du an Geschäfte verteilst, um deine Kampagne zu erklären und Fakten und Hintergrundinfos aufzuzeigen. Wichtig ist, dass du klare Forderungen stellst. Du findest, sie sollten alle Produkte aus Einweg-Plastik eliminieren? Kannst du sie dazu bringen, mit Bechern oder Trinkhalmen zu beginnen? Alltägliche Formen von Wegwerf-Plastik in Cafés oder Restaurants sind:
  - Besteck aus Plastik
  - Trinkhalme aus Plastik
  - Behälter aus Plastik zum mitnehmen
  - Plastikbeschichtete Becher und Deckel für Kaffee/Tee
  - Rührstäbchen aus Plastik
  - Plastikbecher zum Mitnehmen
  - Polystyrole/Styrofoam
  - Plastiksäcke
  - Nahrungsmittelverpackungen aus Plastik (z.B. Ketchup, Kaffeerahm)
2. **Vereinbare einen Termin.** Ruf an oder geh persönlich vorbei, um ein Treffen mit der gewünschten Person zu vereinbaren.
3. **Übe deine Verkaufsargumente.** Mach dir keine Sorgen, wenn du null Erfahrung im öffentlichen Sprechen hast. Die meisten Leute sprechen auf leidenschaftlich vorgetragene Argumente eher an als auf geschliffene Rhetorik. [Hier einige Argumente, die für dein Verkaufsgespräch wichtig sein könnten.](#)



4. **Liefere Informationen und Hintergrund!** Hier kommt das [einseitige Merkblatt](#) zum Einsatz. Es gibt deinem Gegenüber Informationen mit auf den Weg, die sie in Ruhe verarbeiten können. Nicht alle werden sofort auf deine Linie einschwenken. Wenn sie Desinteresse bekunden, danke ihnen, dass sie sich Zeit für dich genommen haben. Verlasse sie mit einem Lächeln und gib ihnen deine Kontaktinfo, damit sie dich erreichen können, falls sie sich anders besinnen sollten.
5. **Vermeide Scheinlösungen!** Schlage keine «Lösungen» vor, die nichts bringen. [In der Info-Broschüre findest du nicht valable Lösungsansätze und echte Lösungen.](#) Es ist wichtig, Wiederverwendung und Vermeidung zu propagieren, weil sich so die Menge des Plastikmülls verringern und das Problem der Wegwerfkultur anpacken lässt.
6. **Lösungen suchen.** Verweile nicht lange bei der Beschreibung des Problems, sondern richte die Aufmerksamkeit deines Gegenübers auf die Gelegenheit, Teil der Lösung zu sein.
7. **Unterstütze die teilnehmenden Restaurants und Cafés und versorge sie mit Infomaterial.** Versorge Geschäfte, die mitmachen mit [Plakaten](#) für die Fenster und Flyers für die Kasse. Auch das Zurschaustellen der vom Geschäft unterzeichneten [Verpflichtung](#) kann gute Werbung sein. Lokale Restaurants und Cafés dürften eher interessiert sein, sich an einer Kampagne zur Reduzierung von Einweg-Plastik zu beteiligen, wenn dies ihrer Marke und ihrem Profil zu-gutekommt und ihre Kunden über ihren Einsatz informiert werden.
8. **Finde Betriebe, die bereits in deinem Sinn handeln und überzeuge andere, Pioniere und Trendsetter zu werden auf dem Weg in eine plastikfreie Zukunft.** Bevor du deine Kampagne offiziell lancierst, versuche Lokale zu finden, welche die von dir vorgeschlagenen Änderungen bereits eingeführt haben. Bezeichne sie in deiner Verkaufspräsentation als «führende Geschäfte», als «Pioniere». Kleine lokale Cafés sind möglicherweise leichter zum Mitmachen zu bewegen. Als potenzielle Trendsetter kommt ihnen im Anfangsstadium einer Kampagne eine wichtige Rolle zu. Das gleiche gilt für Lokale, zu denen du schon eine Beziehung hast und Betriebe, die bereits vorher als umweltinteressiert und nachhaltig bekannt waren.



9. **Kontaktiere Leute oder Gruppen, die ihre Umgebung beeinflussen.** Versuche auch, Leute für deine Kampagne zu gewinnen, die in der Gemeinde aktiv und für die Geschäfte im Quartier wichtig sind – etwa Lokalpolitikerinnen, Medienpersönlichkeiten, etc.
10. **Lass dich nicht entmutigen!** Nicht jeder Betrieb wird sofort mitmachen. Einige werden erst Interesse zeigen, wenn sie sehen, dass die Kampagne wächst und die Konkurrenz auch dabei ist oder wenn ihre Kundschaft beginnt, die Verwendung von Einweg-Plastik zu kritisieren.
11. **Mach ein Medienereignis draus.** Wenn du mit deiner Kampagne Erfolg hast, dann lohnt es sich, die gute Neuigkeit mit aller Welt zu teilen. Brauchst du Unterstützung in der Medienarbeit? Wir haben einen Leitfaden um Medienmitteilungen zu verfassen: [freiwillig.ch@greenpeace.org](mailto:freiwillig.ch@greenpeace.org).

## Organisiere ein öffentliches Abwaschen

Möchtest du auf humoristische Art und Weise etwas zur Take-Away Kultur machen? Warum nicht ein öffentliches Abwaschen organisieren? Damit erreichst du Personen, die sich unterwegs verpflegen und sensibilisierst zur Problematik von Einwegprodukten. Zusätzlich rufst du Restaurants und Take-Away Imbisse auf, längerfristig auf Mehrwegprodukte umzustellen.

### Was brauchst du dafür?

- Standort und Bewilligung. Am besten über die Mittagszeit an einem gut besuchten Ort, wo sich viele verpflegen.
- Anschluss an Wasserzufuhr, eventuell in Zusammenarbeit mit einem Restaurant wo du Wasser abzapfen kannst und in Becken draussen aufstellst. Öko-Waschutensilien und Abwaschmittel.
- Medienarbeit
- Du kannst gedruckte [Info-Broschüren und Poster](#) bestellen unter: [freiwillig.ch@greenpeace.org](mailto:freiwillig.ch@greenpeace.org).



**Es ist dir gelungen, einige Betriebe zum Verzicht auf Einweg-Plastik zu bewegen? Super!**

- **Halte uns auf dem Laufenden!** Bitte informiere uns und schick uns Fotos der Aktion und sonstige Informationen an [freiwillig.ch@greenpeace.org](mailto:freiwillig.ch@greenpeace.org).
- **Weitersagen auf Social Media!** Teile deine Fotos auf Social Media und füge die Hashtags #MillionActsofBlue und #BreakFreeFromPlastic bei.
- **Auf den Geschmack gekommen?** Lade einen weiteren Teil des Handbuchs herunter und lass uns wissen, ob und wie wir dich bei deiner nächsten Handlung unterstützen können!

**Weitere Organisationen, die am Plastik-Problem arbeiten**

Schau dir unsere Mitverbündeten in der Bewegung an [www.breakfreefromplastic.org](http://www.breakfreefromplastic.org)

Photo credits: © Emma Stoner / Greenpeace

*Dieses Handbuch wurde von Greenpeace International entwickelt und ist in der Schweiz zusammen mit Freiwilligen am Greencamp 2018 ergänzt und ausarbeitet worden.*